

vgl. LISINI im Bull. Senese 16, 67), die andere von Innocenz IV. vom 30. Juli 1244 nach der Bibl. della Soc. stor. Subalpina 30, 166 (nach dem Original in Tortona). — P. LIVARIUS OLIGER ediert ebenda 16 (1923), 252—54 ein Privileg Clemens' V. für den dritten Orden des hl. Franz vom 15. März 1307 und P. HYACINTHUS D'AGOSTINO ein an den Bischof von Chieti gerichtetes und von Johann von Capistrano erbetenes Reskript Martins V. für das Kloster S. Mariae de Frisia bei Lanciano vom 8. Nov. 1424.

475. Eine gediegene und für die Papstdiplomatik und die kuriale Verwaltung wichtige Abhandlung hat R. v. HECKEL für die *Miscellanea FR. EHRLER* 2 (1924), 290—321 in seinem Aufsatz 'Das Aufkommen der ständigen Prokuratoren an der päpstlichen Kurie im 13. Jh.' beige-steuert.

476. Im Arch. Franciscanum hist. 16 (1923), 34—56 zeigt P. ANDRÉ CALLEBAUT, im Anschluß an seinen früheren Aufsatz ebd. 8 (1915), 667—72, unter dem Titel 'Une bulle du temps de Frédéric II. exploitée sous Clément V contre Saint Gautier évêque de Poitiers', daß die von ihm 8, 668 aus einer allerdings schlechten Kopie im Fond Moreau gedruckte Urkunde Clemens' V. *Adversus* an das Kapitel von Poitiers gegen den Bischof Gualter, von der er jetzt auch eine bessere Kopie im Vat. lat. 3977 nachweist, in Wirklichkeit die Bulle Innocenz' IV. *Adversus* ist, die dieser Papst im J. 1250 an den Dekan und das Kapitel von Passau gegen den Bischof Rüdiger von Radegg gerichtet hat, deren Text von den französischen Legisten zu ihrer Fälschung verwendet worden sei.

477. In den *Analecta Augustiniana* 9 (1922), 318—333 sind aus dem Archivum secretum Vaticanum 17 'Instrumenta publicationis aliquarum litterarum Joannis papae XXII. contra Ludovicum Bavarum, Vicecomites Mediolanenses aliosque eorum sectatores facta diversis in locis' in chronologischer Reihenfolge (vom Juli bis Dezember 1324) veröffentlicht.

478. Von den Regèsten der Bischöfe von Straßburg, deren Bearbeitung die Kommission für die Herausgabe elsässischer Geschichtsquellen auf meinen Antrag beschlossen hatte, war 1908 der erste, von PAUL WENTZCKE bearbeitete Band mit einer wertvollen quellenkritischen Einleitung von H. REINCKE-BLOCH erschienen. Die Bearbeitung des zweiten Bandes hatte dann A. HESSEL übernommen und bis zum Beginn des Krieges so weit gefördert, daß